

Liebe FreundInnen, KollegInnen und UnterstützerInnen von DOMiD,

es ist nun fünf Jahre her, seitdem ich das Amt des DOMiD Geschäftsführers antreten durfte. Es war eine spannende und interessante Zeit, in der ich die einzigartige Aufbauleistung meines Vorgängers Aytaç Eryılmaz kennen und schätzen lernte.

Es waren gute Jahre, in denen wir vieles angepackt und noch mehr erfolgreich umgesetzt haben. Ich konnte Teil einer der erfolgreichsten Phasen von DOMiD sein, in der sich die Arbeit unseres Vereins beständig weiterentwickelte und professionalisierte.

Gemeinsam haben wir das Gesamtbudget und den Mitarbeiterstamm ständig erhöht, den Sammlungsbestand von 70.000 auf 150.000 Exponate gesteigert, Ausstellungsprojekte wie etwa im Bundeskanzleramt umgesetzt, die „edition DOMiD“ gestartet, diverse Projekte von „DOMiD macht Schule“ bis zu „Refugee Stories Collection – Jede Geschichte zählt“ initiiert, Pressekonferenzen, öffentliche Auftritte, Workshops und diversen Veranstaltungen organisiert, an die Ankunft des millionsten „Gastarbeiters“ erinnert und letztlich auch noch den Preis „Vielfalt gewinnt“ der Stadt Köln gewonnen. Besonders freut mich, dass unsere zwei Hauptprojekte auf dem Weg sind: die Umsetzung des DOMiD Projekts „Virtuelles Migrationsmuseum“ und unsere Initiative für den Bau eines „Forums Migration/Migrationsmuseums“, das lebhaft Unterstützung erfährt.

Ab Juni wird all dies für mich Geschichte sein. Dann werde ich das Amt des DOMiD Geschäftsführers niederlegen. Dieser Schritt hat private Gründe. Meine Frau tritt eine neue berufliche Herausforderung in Brasilien an und ich folge ihr dabei. Den Staffelstab reiche ich an Dr. Robert Fuchs weiter, der meine Nachfolge antritt. Als erfahrener und langjähriger Mitarbeiter wird er die erfolgreiche Arbeit nahtlos fortsetzen. Ich werde mich weiterhin für die Interessen von DOMiD engagieren und als neues Mitglied dem Verein beitreten.

Danken möchte ich allen MitarbeiterInnen in der DOMiD Geschäftsstelle, die mir in dieser Zeit zur Seite standen und nie an meinem Enthusiasmus verzweifelten, den Vereinsmitgliedern, den LeihgeberInnen, FördererInnen und den vielen Menschen, die mir in ganz unterschiedlichen Funktionen geholfen und mich begleitet haben. Vor Euch ziehe ich meinen Hut.

Mit großem Respekt verneige ich mich vor meinem Vorstand, der mir immer zur Seite stand. Für die Unterstützung, die vielen Gespräche und Begegnungen in den vergangenen Jahren, aus denen ich viele Impulse und Erkenntnisse – persönlich und beruflich – mitnehmen konnte, bin ich sehr dankbar und glücklich. Ihr seid wahre Freunde.

Wer mit mir in Kontakt bleiben möchte, sei herzlich dazu eingeladen (arndkolb@gmx.de). In Brasilien wird es für Besuche und Anliegen immer eine offene Tür geben.

Die Arbeit bei DOMiD geht weiter. Deshalb wollen wir in diesem Newsletter auch über wichtige Ereignisse aus dem Mai informieren. Der bundesweit einzigartige Bestand von DOMiD konnte, vor allem durch die Übernahme des Bestandes der ehemaligen „Landesstelle Unna-Massen (LUM)“ auf 150.000 Objekte erweitert werden. Einige unserer Objekte waren im Rahmen des Tribunals „NSU-Komplex auflösen“ zu sehen. Für das Virtuelle Migrationsmuseum startete der Mai mit einer Pressekonferenz.

Herzliche Grüße & auf Wiedersehen  
Arnd Kolb



## DOMiDs Bestand durchbricht die Schallmauer von 150.000!



Das Schiff steht als Symbol für Mobilität, den Aufbruch, die Reise, die Ankunft und die Rückkehr. Das vorliegende Objekt einer portugiesischen Karavelle beinhaltet all diese Momente. Es erzählt die Geschichte eines Portugiesen, der in den 1960er Jahren nicht die Möglichkeiten hatte Schiffsbau zu studieren. Stattdessen ging er als Arbeitsmigrant nach Deutschland. Wie so viele, verlängerte er seinen Aufenthalt Jahr um Jahr. Seine Mutter wollte ihn mit dem Schenken dieses Schiffes an seinen „großen Traum“ erinnern und damit zur Rückkehr bewegen. Die Hoffnung, erfüllte sich nicht. Er blieb und

kehrte erst nach seiner Verrentung zurück. Als er jedoch hörte, dass seine Nichte 2007 ebenfalls nach Deutschland migrierte, gab er ihr dieses für ihn so kostbare Gut mit auf die Reise. Auf das sie eines Tages wieder zurückkehren werde. Für DOMiD ist dieses Objekt das 150.000 in seiner bundesweit einzigartigen Sammlung.

## Bestand ‚Landesstelle Unna-Massen‘ kommt zu DOMiD

### LANDESSTELLE für Aussiedler, Zuwanderer und ausländische Flüchtlinge in Nordrhein-Westfalen

DOMiD hat den Bestand der ehemaligen ‚Landesstelle für Aussiedler, Zuwanderer und ausländische Flüchtlinge in Nordrhein-Westfalen‘, kurz ‚Landesstelle Unna-Massen (LUM)‘, übernommen. Insgesamt handelt es sich um rund 2.000 historische Fotografien, Dokumente und zahlreiche Einrichtungsgegenstände, die Schlaglichter auf die sechs Jahrzehnte werfen, in der die Landesstelle zentraler An-

kunftsort von verschiedensten Gruppen in NRW war. So war die LUM für die Versorgung zunächst von Heimatvertriebenen, dann von Flüchtlingen und Asylsuchenden, später von Umsiedlern aus der DDR, Aussiedlern und jüdischen Kontingentflüchtlingen zuständig. Unser Dokumentationszentrum erhält auf diese Weise einen einzigartigen Schatz, der unsere Sammlung enorm bereichert.

## DOMiD beim Tribunal "NSU-Komplex-auflösen"



Vom 17. - 21. Mai fand die Veranstaltung das Tribunal 'NSU-Komplex auflösen' am Schauspiel Köln statt. DOMiD begrüßt und unterstützt die Auseinandersetzung mit dem NSU-Terror. Deshalb war die Ausstellung "SEQUENZEN – ERINNERUNG – WECHSEL: Den NSU-Komplex kontextualisieren", die bereits in Berlin präsentiert wurde, auch im Foyer im Rahmen der Veranstaltung zusehen. Als Kooperationspartner stellten wir bei dieser Ausstellung der KünstlerInnengruppe "spot the silence" zahlreiche Dokumente sowie Fotografien zur Verfügung.

## Pressekonferenz Virtuelles Migrationsmuseum



Migrationsgeschichte im Internet: Auf einer Pressekonferenz stellte DOMiD Inhalte, Reichweite und Ziele des [DOMiDs Virtuelles Migrationsmuseum](#) vor. Das Projekt ist in mehrfacher Hinsicht bedeutsam: Neben der gesamtgesellschaftlichen Relevanz verfügt es über ein hohes Innovationspotenzial und hat Modellcharakter für die historisch-politische Bildungsarbeit. Das Virtuelle Migrationsmuseum wird durch die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) und dem Landschaftsverband Rheinland (LVR) gefördert. Die Eröffnung ist für das Frühjahr 2018 geplant.

DOMiD – Dokumentationszentrum und Museum  
über die Migration in Deutschland e.V.

info@domid.org

Venloer Str. 419

50825 Köln | 0221/8002830

[www.domid.org](http://www.domid.org),

[www.facebook.com/domid.migration](https://www.facebook.com/domid.migration)

DOMiD wird gefördert durch:

Ministerium für Arbeit,  
Integration und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Köln